

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 3 (1790)
Heft: 29

Artikel: Trinklied
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trinklied.

Freund' und Feinde sollen leben,
 Jene bey dem besten Wein;
 Diesen soll man Wasser geben
 Bis sie unsre Freunde sind.

Philindens Athem;
 Das Gegentheil vom Ambra.

Ein Funken Lieb', er sey auch noch so klein:
 Der erste Kuß macht eine Flamme drauß.
 Doch was kann wunderbarer seyn?
 Philindens Kuß löscht gar den Funken auß.

Auflösung des letzten Räthsels. Das Fieber.
 Neues Räthsel.

Der Vöbel wie die größten Herren
 Besuchen mich in meinem Haus;
 Ich kann dich Guts und Böses lehren,
 Und dennoch geh' ich niemals aus.
 Je mehr die Leute zu mir wallen,
 Um desto mehr wächst meine Freud'.
 Ich will, und suche zu gefallen,
 Drum wechsle ich so oft mein Kleid.

Mein Daseyn und mein ganzes Wesen
 Besteht nur aus Mann und Weib.
 Ich bleibe nicht, was ich gewesen,
 Und diene bloß zum Zeitvertreib.

Bald siehst du mich in Drang und Schmerzen,
 Im Traurkleid mit zerstreutem Haar;
 Bald hörst du mich aus vollem Herzen
 Laut lachen, wie ein Geck und Narr.